

delian::quartett

mail@delian-quartett.com

+49 178 7766055

www.delian-quartett.com

delian::quartett



Ein weit geöffnetes kulturelles Scheunentor für alle: Astrid Lindgrens Schöpfungen kleidet das **delian::quartett** gemeinsam mit Ulrich Noethen hinreißend und maßgeschneidert in zwei große Streichquartette der Romantik.

Unfug wird's von ganz allein beschert Besucher*innen nicht nur ein Konzerterlebnis in zwei kunterbunten Stunden, sondern, wie Astrid Lindgren sagen würde, einen rosenroten Tag.

Mit **Astrid Lindgren. Unfug wird's von ganz allein** entführt das **delian::quartett** zusammen mit Ulrich Noethen sein Publikum, die Sechs- und die Sieben- ebenso wie die Sechzig- oder Siebzيجjährigen, nach Hause in die Welt von Pippi Langstrumpf und Karlsson vom Dach, von Michel aus Lönneberga, Mio, mein Mio und den Brüdern Löwenherz, von Bullerbü, von der Krachmacherstraße und so vielen mehr. Die Musik des Formats entspringt passenderweise den Federn zweier Wunder-Kinder, des ersten und des letzten der Romantik: Mendelssohns drittes Streichquartett und Korngolds zweites erzählen ihre Geschichten selbst so suggestiv, dass sich das vielfach episodische Werk Astrid Lindgrens nahtlos und facettenreich hinein-fügt, als hätten die Drei füreinander geschrieben.

Unfug wird's von ganz allein ist ein Wohlfühlformat voll Witz und Weisheit, für das niemand je zu alt oder zu jung sein könnte. Das **delian::quartett** lädt herzlich ein – zu einem frechen, wilden, wunderbaren Vergnügen...



::programm

Lesung *aus Astrid Lindgrens Werk*

Mendelssohn Streichquartett Nr. 3 D-Dur op. 44 Nr. 1: i. Molto allegro vivace

Lesung *aus Astrid Lindgrens Werk*

Mendelssohn Streichquartett Nr. 3 D-Dur op. 44 Nr. 1: ii. Menuetto: Un poco Allegretto

Lesung *aus Astrid Lindgrens Werk*

Mendelssohn Streichquartett Nr. 3 D-Dur op. 44 Nr. 1: iii. Andante espressivo ma con moto

Lesung *aus Astrid Lindgrens Werk*

Mendelssohn Streichquartett Nr. 3 D-Dur op. 44 Nr. 1: iv. Presto con brio

Lesung *aus Astrid Lindgrens Werk*

Korngold Streichquartett Nr. 2 Es-Dur op. 26: i. Allegro

Lesung *aus Astrid Lindgrens Werk*

Korngold Streichquartett Nr. 2 Es-Dur op. 26: ii. Intermezzo. Allegro molto

Lesung *aus Astrid Lindgrens Werk*

Korngold Streichquartett Nr. 2 Es-Dur op. 26: iii. Larghetto

Lesung *aus Astrid Lindgrens Werk*

Korngold Streichquartett Nr. 2 Es-Dur op. 26: iv. Finale. Allegro con brio

delian::quartett

Ulrich Noethen | Lesung

Adrian Pinzaru | Violine

Andreas Moscho | Violine

Lara Albesano | Viola

Hendrik Blumenroth | Violoncello

Ulrich Noethen

Ulrich Noethen ist einer der führenden deutschen Charakterdarsteller in Film und Fernsehen. Nach seinem Schauspielstudium an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart führten ihn Theaterengagements unter anderem nach Freiburg, Köln und Berlin. Er arbeitete mit Regisseuren wie Frank Castorf, Hans Neuenfels und Thomas Langhoff und hinterließ durch seine Rollen in Inszenierungen wie „Hamlet“, „Faust“, „Die Wildente“ und „Ein Sommernachtstraum“ bleibenden Eindruck.

Einem breiten Kinopublikum wurde er durch seine Darstellung des A-Cappella-Sängers Harry Frommermann im erfolgreichen Film „Comedian Harmonists“ bekannt. Für diese Rolle wurde er 1998 mit dem Bayerischen und dem Deutschen Filmpreis als Bester Hauptdarsteller ausgezeichnet. In den darauffolgenden Jahren war er in zahlreichen Kino- und Fernsehfilmen zu erleben, etwa in „Gripsholm“ (2000), „Der Untergang“ (2004), „Die Unsichtbare“ (2010), „Hannah Arendt“ (2011), als Herr Taschenbier in den drei „Sams“-Verfilmungen (2000, 2003 und 2011), in „Das Tagebuch der Anne Frank“ (2016), als Fritz Bauer in „Die Akte General“ (2015), in „Deutschstunde“ (2018) und 2019 in „Louis van Beethoven“ sowie als Prof. Dr. Ferdinand Sauerbruch in der zweiten Staffel der Fernsehserie „Charité“. Von 2013 bis 2021 verkörperte er den Psychiater Dr. Joe Jessen in der Fernsehreihe „Neben der Spur“. Seit 2022 ist er in der „Wendland“-Serie zu sehen, dazu in „Ungeschminkt“ (2023) und in der Serie „Parallel Me“ (2025).

Für seine Darstellungen wurde Ulrich Noethen mit zahlreichen Auszeichnungen geehrt, darunter der Bayerische Fernsehpreis als Bester Hauptdarsteller (1997), der Bayerische Filmpreis (1998 und 2001), der Deutsche Filmpreis als Bester Hauptdarsteller (1998), der Deutsche Fernsehpreis (2006), die Goldene Kamera (2006), der Grimme-Preis (2009 und 2010), der BFFS Schauspielerepreis (2010) sowie der Deutsche Schauspielpreis (2012) und zuletzt der Preis der Deutschen Akademie für Fernsehen (2022).

Darüber hinaus ist Ulrich Noethen ein renommierter Hörbuchsprecher, für seine Lesung des Romans „Nackter Mann, der brennt“ von Friedrich Ani erhielt er 2017 den Deutschen Hörbuchpreis. Er arbeitet mit dem Delian Quartett, dem Boulanger Trio und dem GrauSchumacher Piano Duo zusammen, außerdem mit Dirigenten wie Manfred Honeck, Justin Doyle, Wolfgang Katschner, Václav Luks, Hans-Christoph Rademann, Sir Simon Rattle und Thomas Hengelbrock.



© Pascal Buenting

delian::quartett

„Originell und esprit-gefüllt, dramaturgisch gewagt und inhaltlich aufregend: selbst langjährige Stammbesucher der Konzertreihe werden in ihren Erinnerungen kaum fündig werden, wenn sie nach einem Abend suchen, in dem alle diese Eigenschaften so kunstvoll und überzeugend miteinander verwoben waren

wie beim Auftritt des Delian Quartetts [...] Bräuchte es einen Beweis für die außerordentliche Klasse des Ensembles – in diesen atemlosen Sekunden schien er mit der Kraft einer Supernova auf. [...] Dank fürs Öffnen einer neuen Tür in die Musikwelt.“ (Süddeutsche Zeitung)



© Mathias Bothor

Der Namenspatron des **delian::quartetts** ist der griechische Gott Apollon, der als Gott der schönen Künste, der Musen, besonders der Musik, verehrt und nach seinem Geburtsort, der Insel Delos, auch Delian genannt wurde.

Seit seiner Gründung 2007 verzeichnet das **delian::quartett** von Publikum und Presse gleichermaßen gefeierte Auftritte in ganz Europa, in China und – als Kulturbotschafter des Goethe-Instituts – bis nach Afrika. Sein Debüt 2009 in der Berliner Philharmonie wurde schon nach dem Eröffnungsstück mit stehenden Ovationen aufgenommen. Gastspiele führen das Ensemble seither an Spielorte wie Konzerthaus Berlin, Alte Oper Frankfurt, Prinzregententheater München, Unione Musicale Turin, Konzerthaus und Musikverein Wien, Tonhalle Zürich, Beethovenfest Bonn, Kissinger Sommer, Ludwigsburger Schlossfestspiele, Meraner Musikwochen, Rheingau Musik Festival, Salzburger Festspiele, Schleswig-Holstein Musik Festival, Schubertiade Roskilde und viele mehr. Seine unkonventionelle und beziehungsreiche Programmgestaltung hat die Konzert-Projekte des **delian::quartetts** längst unverwechselbar und zu einem Markenzeichen des Ensembles gemacht.

Eine rege Zusammenarbeit verbindet das Quartett mit Rundfunkanstalten wie SWR, HR, WDR, Catalunya Música, Radio France, Danmarks Radio, BR, NDR, SR, ORF oder Deutschlandfunk. Die CD-Einspielungen des Ensembles für das Label OehmsClassics belegten Top-Plätze in den Klassikcharts, waren CD-Tipps verschiedener Rundfunkanstalten und wurden mehrfach in die Album Selection der Lufthansa gewählt. Seine zweite CD mit Musik Joseph Haydns erhielt 2010 eine Nominierung für den Echo Klassik. Die bejubelte Darbietung von Chaussons Konzert für Violine, Klavier und Streichquartett op. 21 mit dem **delian::quartett**, Liza Ferschtman und Benjamin Moser wurde 2018 als Live-Mitschnitt in die Jubiläums-Edition Klavier-

Festival Ruhr aufgenommen. Im selben Jahr erschien die Doppel-CD „Cantai“ mit Bachs „Kunst der Fuge“ und Stefano Pierinis für das **delian::quartett** geschriebenen Werk „Cantai un tempo...“. Jene Einspielung erhielt unter anderem die maximalen fünf Sterne im italienischen ARCHI magazine und eine Nominierung für den OPUS KLASSIK 2019.

Ein großes Engagement des **delian::quartetts** gilt der Erweiterung des Repertoires. Es gestaltete die Uraufführung von Werken der Komponisten Alberto Colla, Per Arne Glorvigen, Gabriel Irtanyi, Christian Jost, Stefano Pierini und Uljas Pulkkis; die meisten jener Kompositionen sind ihm zugeeignet. 2019 widmete Aribert Reimann dem **delian::quartett** und der Sopranistin Claudia Barainsky sein letztes vollendetes Werk, seine Bearbeitung von Schumanns Liedzyklus „Frauenliebe und Leben“, die die Künstler in der Berliner Philharmonie uraufführten. 2024 publizierte das legendäre Label ECM Records das Album „Im wachen Traume“, unter anderem mit der Ersteinspielung dieses Werks. Als „*originelle Platte von seltener Schönheit*“ (nikonland.it) ist „Im wachen Traume“ Klassik-Empfehlung, Must-listen, Choix Musical oder Sélection Disques verschiedener europäischer Rundfunkanstalten und Print-Medien sowie Teil der Longlist des Deutschen Schallplattenpreises. In der Süddeutschen Zeitung kürte der Rezensent Wolfgang Schreiber das Album zur schönsten CD des Sommers, das Magazin Fono Forum zeichnete es mit dem begehrten „Stern des Monats“ aus mit maximalen Wertungen in allen Kategorien.

Mit „Hey Klassik!“, dem Delian-Format für junge Leute und Junggebliebene, begeistert das Ensemble auch Konzert-Neulinge für die klassische Musik. Regelmäßig wirkte und wirkt das **delian::quartett** zusammen mit Künstler*innen und Ensembles wie unter anderen Gilles Apap, Fabio Bidini, Measha Brueggergosman, Gérard Caussé, der Deutschen Kammerakademie Neuss, Stella Doufexis, Andreas Frölich, Pavel Gililov, Bernd Glemser, Per Arne Glorvigen, Jens Harzer, dem Henschel-Quartett, Julia Hülsmann, Ralph Manno, Sergei Nakariakov, Ulrich Noethen, PiedraMudaLAB, Menahem Pressler, Dora Schwarzberg, Peter Shub, Peter Simonischek, Ulrich Tukur, Anatol Ugorski oder Angela Winkler. Mit dem großen Schauspieler Bruno Ganz teilten die Delians bis zu seinem Tod 2019 zehn Jahre ihrer künstlerischen Laufbahn in verschiedenen aufsehenerregenden Lesungsprojekten.

Seit 2017 verbindet die Mitglieder des **delian::quartetts** als Pirastro-Artists eine Partnerschaft mit dem renommierten Saitenhersteller. Adrian Pinzaru spielt eine Violine von Giovanni Battista Rogeri, 1699, großzügig weitergereicht durch Christine Anderson; Andreas Moschos Violine ist die Giovanni Battista Rogeri „Christmas“, um 1690. Die Viola von Alfonso Della Corte, 1884, von Lara Albesano ist eine private Dauerleihgabe.